



Selbsthilfegruppe

An wen richtet sich die Gruppe?

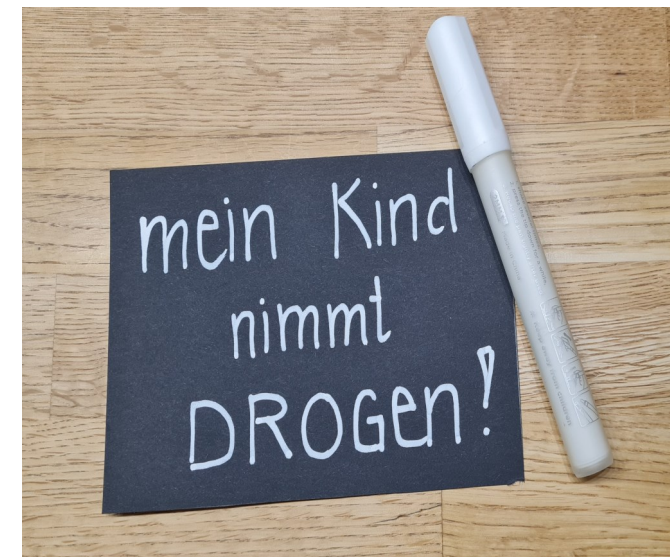
Die Gruppe richtet sich an Eltern und Angehörige drogengefährdeter und- abhängiger Jugendlicher und Erwachsener.

Wir wollen etwas für uns tun, um mit der Situation umgehen zu können, Eltern eines drogenkranken Kindes zu sein.

Uns ist wichtig, dass wir...

- offen über die Drogenprobleme unserer Kinder sprechen können
- uns mit unserer Hilflosigkeit auseinandersetzen
- uns gegenseitig helfen, indem wir uns über unsere Erfahrungen mit der Erkrankung unserer Kinder austauschen
- lernen, gut für uns selber zu sorgen, weil wir dann für unsere Kinder ein positives Beispiel sein können
- uns ermutigen, nicht aufzugeben und uns gegenseitig stärken

Eltern drogensüchtiger- und drogengefährdeter Kinder



Nur wer es selber erlebt, kann es nachempfinden

Als Eltern und Angehörige fühlen wir uns oft alleine, sehen uns konfrontiert mit Vorurteilen. Gleichzeitig vergessen wir in der Sorge um das Kind, an uns selber zu denken, plagen uns vielleicht mit Schuldgefühlen. Die Wege aus der Sucht sind mühsam und langwierig. Deshalb wollen wir lernen besser mit uns selbst umzugehen, um der Sucht unserer Kinder wirkungsvoller zu begegnen.

Wir wollen gegenseitig von unseren Erfahrungen profitieren, uns mit Informationen versorgen, ein Netzwerk aufbauen.

ELTERN HELFEN ELTERN



Zusammen sind wir nicht alleine!

Wo, wann und wie oft treffen wir uns?

Beim ersten Treffen werden wir gemeinsam bestimmen, wie oft, wo und wann wir uns treffen möchten.

Bist du interessiert?
Dann melde dich—wir freuen uns!



SELBSTHILFETHURGAU

Selbsthilfezentrum Thurgau

Marktstrasse 26
8570 Weinfelden
E-Mail: info@selbsthilfe-tg.ch
Telefon 071 620 10 00
www.selbsthilfe-tg.ch

Mögliche Themen:

- Woran erkenne ich, dass mein Kind Drogen nimmt?
- Welche Möglichkeiten gibt es für mein Kind?
- Wie kann ich meinem Kind helfen?
- Wie gehe ich mit dem Drogenkonsum meines Kindes um?
- Soll ich mein Kind vor die Tür setzen?
- Wo kann ich mir Hilfe holen?
- Drogen und Kriminalität
- Wie bleibe ICH trotz der Sorge gesund?
- Uvm.